

presseaussendung

Wien, am 27. Februar 2011

Schätze des Archivs

Die Wechselausstellung, in der die Bestände der Abteilung Archiv für Wissenschaftsgeschichte des Naturhistorischen Museums in vierteljährlichen Rhythmus gezeigt werden, präsentiert zur Zeit erstmalig historische Fotos.

In der Fotosammlung des Archivs des Naturhistorischen Museums befinden sich unter anderem historische Glasplattenegative, Filmnegative und Positivabzüge, die aus konservatorischen Gründen in einer Kühlzelle aufbewahrt werden. Abzüge in unterschiedlichsten Größen und fotografischen Techniken werden in den Depots gelagert. Die ältesten Fotos stammen aus der Mitte des 19. Jahrhunderts. Viele der Aufnahmen entstanden auf wissenschaftlichen Expeditionen in der ganzen Welt, wie zum Beispiel Fotos von William Henry Jackson (1843-1942), dem ersten Yellowstone-Fotografen, dessen Aufnahmen dazu beitrugen, dass ein großer Teil des Yellowstone-Gebiets 1872 zum ersten Nationalpark der Welt erklärt wurde. Jackson war ein Vorläufer des bekannten amerikanischen Landschaftsfotografen Anselm Adams. Zu den Pionieren der Reisefotografie zählt auch der Engländer Samuel Bourne, der als der bedeutendste Fotograf Indiens gilt. Von ihm stammen die ersten Fotografien aus dem Himalaya (um 1865). Vom Franzosen Félix Bonfils werden Aufnahmen u. a. aus Ägypten (um 1870) präsentiert. Andere, wie die Mikrofotografien von Pfeiffer von Wellheim, die ersten Rasterelektronenbilder in Österreich von Stockinger und die Landschaftsbilder von Simony, kamen als Schenkung an das NHM. Ein großer Teil der Abzüge jedoch wurde bereits vor dem Ersten Weltkrieg vom damaligen k. k. Naturhistorischen Hofmuseum angekauft.

Über das Naturhistorische Museum Wien

Eröffnet 1889 ist das NHM mit etwa 30 Millionen Sammlungsobjekten und mehr als 500.000 Besuchern im Jahr 2010 eines der bedeutendsten naturwissenschaftlichen Museen der Welt. Seine frühesten Sammlungen sind über 250 Jahre alt, berühmte und einzigartige Exponate, etwa die 25.000 Jahre alte Venus von Willendorf, die vor über 200 Jahren ausgestorbene Stellersche Seekuh, riesige Saurierskelette sowie die weltweit größte und älteste Meteoritenschauausstellung zählen zu den Höhepunkten eines Rundganges und machen die Faszination Natur in 39 weiträumigen Schausälen erlebbar.

In den Forschungsabteilungen des NHM betreiben etwa 60 Wissenschaftler aktuelle Grundlagenforschung in den verschiedensten Gebieten der Erd-, Bio- und Humanwissenschaften. Damit ist das Museum wichtiges Kompetenzzentrum für öffentliche Fragen und eine der größten außeruniversitären Forschungsinstitutionen Österreichs. Das neue Imagevideo des NHM finden Sie hier: www.youtube.com/watch?v=Fwxf6LejQ2Y
Weitere Infos unter: www.nhm-wien.ac.at

Rückfragehinweis

Ingrid Viehberger

Naturhistorisches Museum

Tel.: 01 / 521 77 276

e-mail: ingrid.viehberger@nhm-wien.ac.at